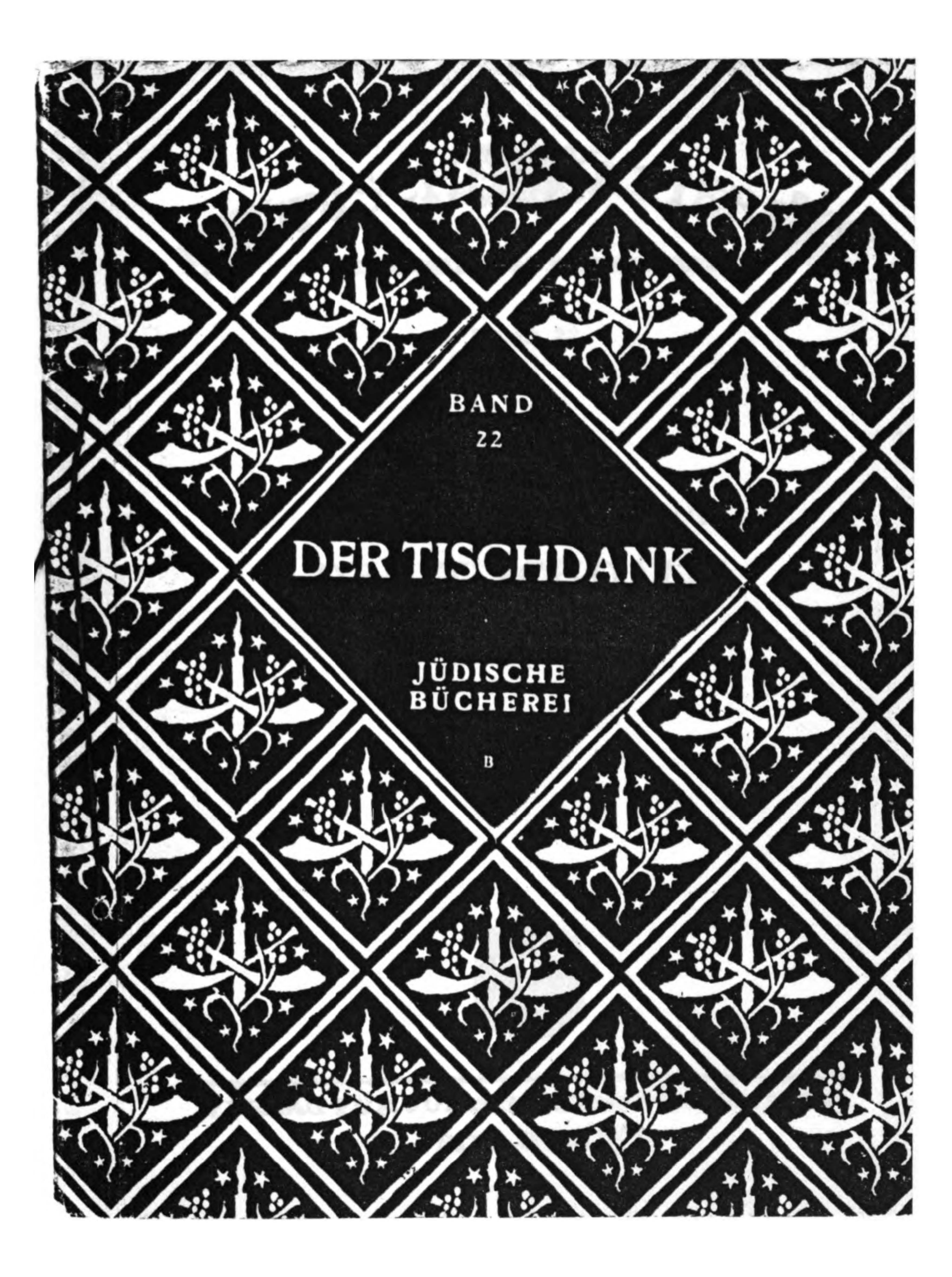

BAND
22
DER TISCHDANK
JÜDISCHE
BÜCHEREI
B



BAND 22

FRANZ ROSENZWEIG

DER TISCHDANK



VERLAG FÜR JÜDISCHE KUNST UND KULTUR
FRITZ GURLITT

Der Tischdank

Deutsch

von

Franz Rosenzweig

Franz und Edith Rosenzweig
widmen diese Verdeutschung
Frau Toni Löwenherz

Wenn drei Erwachsene beisammen sind, so beginnt der Sprecher:

Meine Herrn, wir wollen danken

Und die andern antworten:

Sei Gottes Name gelobt von nun auf ewig.

Darauf der Sprecher, nachdem er die Antwort wiederholt hat

Auf Beschluß der Herrn
Wir wollen loben, aus des Vorrat wir gespeist.

Und die andern

Lob ihm, aus des Vorrat wir gespeist
Und von dessen Gut wir leben.

Was der Sprecher wiederholt und fortfährt:

Lob Ihm, seinem Namen Lob.

Lob nun, ja Lob dir o Gott,
unser Gott und König des All du,
Der lädt seine Welt alltage
Zu Mahle
In Liebe, in Güte und Milde.
Brot teilt er aus unter all Geschöpf,
Denn ohn' Ende liebt er.
Und aus seiner großen Güte
Mangelte nimmer noch mangelt uns
Speise zu jeglicher Zeit,
Um seines Namens Größe.
Denn er speist und pflegt alle Welt,
Tut wohl aller Welt,
Und richtet Speise allem Geschöpf,
Das Er erschuf.
Lob drum, ja Lob dir o Gott, der speist das All.

So danken wir dir, Gott unser Gott,
Daß du beschieden unsern Vätern
Land schön, fruchtbar, weit,
Und heraus uns geführt, Gott unser Gott, aus Ägyptenland,
Und uns erlöst aus dem Diensthaus,
Und für den Bund, den ins Fleisch du uns prägtest,
Und für dein Gesetz, das du uns lehrtest,
Und für deine Ordnung, die du uns kundtatst,
Und für dein Leben, deine Liebe, deine Güte, uns vergönnt,
Und für den Tisch, den du uns deckst.
Und bist unser Pfleger immerfort,
Jeden Tag, allzeit, alle Stunde.

An Chanukka und Purim fügt man hier ein:

Und für die Zeichen

Und für das Heil und die großen Taten
Und die Errettungen und die Schlachten
Von dir gewirkt für unsre Väter
In jenen Tagen um diese Zeit

An Chanukka fährt man fort:

In den Tagen Mattathias', Sohn Jochanans, Hohenpriesters, Hasmonäers, und seiner Söhne,
Als da stand das Reich der Griechen, das böse, wider dein Volk Israel,
Es vergessen zu machen deiner Lehre und es zu verführen von der Satzung, der du hold bist.

Aber du in deiner Liebe, der großen, du standest bei ihnen zur Zeit ihrer Not,
Strittest ihren Streit, sprachest ihren Spruch, vergaltst ihr Vergelten.
Beugtest Gewaltige unter Schwache,
Viele unter Wenige,
Unreine unter Reine,
Böse unter Gute,
Frevler unter Wahrer deines Worts.
Und machtest dir einen Namen groß und heilig in deiner Welt,
Und deinem Volk Israel brachtest du großen Sieg und Erlösung auf diesen Tag.
Und alsobald kamen deine Kinder vor das Innre deines Hauses,
Fegten deine Halle, reinigten dein Heiligtum,
Entzündeten Lichter in den Höfen deines Tempels
Und setzten diese acht Tage der Weihe
Zu Dank und Lob deinem Namen, dem großen.

An Purim fährt man fort:

In den Tagen Mardochais und Esthers, in Susa der Hauptstadt,
Als da stand wider sie Haman der Böse,
Trachtend zu vertilgen, zu morden, zu verderben alle Juden insgesamt,
Von Jung bis Alt, Kinder und Frauen, an Einem Tag,
Am dreizehnten im zwölften Monat, im Monat Adar,
Und ihr Gut zu rauben.

Aber du in deiner Liebe, der großen,
Zerrissest seinen Rat,
Durchkreuztest sein Rechnen,
Rückwandtest sein Werk auf sein Haupt:
Da hing er mit seinen Söhnen am Holz.

Und für dies all, Gott unser Gott,
Danken wir dir
Und loben dich,
Es lobt deinen Namen alles Lebens Mund,
Immer immer auf ewig.

So steht es:
„und wirst essen
„und satt sein
„und loben
„den Herrn, deinen Gott,
„um den guten Boden, den Er dir gab.
Lob drum, ja Lob dir o Gott
Um den Boden und um die Nahrung

So erbarm dich, Gott unser Gott,
Ob deines Volkes Israel
Und ob deiner Stadt Jerusalem
Und ob Zions, Stätte deiner Herrlichkeit,
Und ob Davids deines Gesalbten Reichs
Und ob des Hauses, des großen, des heiligen,
Darüber dein Name hinhallt.

Unser Gott, unser Vater,
du uns weide,
du uns speise
du uns pflege,
du uns nähre,
uns befreie —
Ja mach frei uns, Gott unser Gott,
Bald von all unsern Nöten.

Und ach, laß uns nicht darben, Gott unser Gott,
Nach Gabe aus Händen von Fleisch und Blut
Und nicht nach borgenden Händen,
Nein, allein nach der deinen, der gefüllten, der offnen,
der heil'gen, der reichen.
So ersparst du uns das Zehren der Scham
Immer, auf ewig.

Am Sabbat schaltet man hier ein:

Und mach uns stark und befrei uns, Gott unser Gott, durch deine Gebote

Und das Gebot des siebenten Tags,

Des Sabbats, des großen, des heil'gen heut.

Denn heut ist

Groß und heilig ein Tag in deinem Lichte,

Zu feiern heut

und zu ruhen heut

In Liebe nach

deines Willens Richte.

Und so wolle auch du uns Ruhe verleihn,

Gott unser Gott,

Daß kein Zagen sei, keine Not, kein Schrein

Am Tag unsrer Ruhe.

Und gönn uns die Schau,

Gott unser Gott,

Auf den Trost unsrer heiligen Stadt

Und auf Zions, deines Heiligtums, Bau.

Denn einzig bist

Heiland Du

und Tröster Du.

An Neumonden und Feiertagen sagt man:

Unser Gott du und Gott unsrer Väter:
Es steige auf
und komme
und trete her
und sei bemerkt
und vorgelassen
und gehört
und angenommen
und bestimmt
unsre Bestimmung
und Annehmung
und die Bestimmung unsrer Väter
und die Bestimmung des Messias, Davids deines Knechtes Sproß,
und die Bestimmung deiner heil'gen Stadt Jerusalem
und die Bestimmung deines ganzen Volkes Israel
Vor deinen Thron,
Zu Freiheit und Freude,
Zu Liebe, Güte, Milde,
Zum Leben und zum Frieden
Am Tage des heutigen Fests.
Bestimm heut
zur Gedeih uns,
An nimm heut
zu deiner Weih' uns,
Und Hülfe leih uns
heut zum Leben,
Und im Zeichen des Heils und der Liebe sei hold und verzeih uns.
Und weile bei uns
Und mach frei uns.
O, Augentrost sei uns.
Denn eitel Huld bist und Güte,
Gott, Du.

Und bau die Stadt des Heiligtums Jerusalem
Bald, in unsern Tagen.
Lob drum, ja Lob dir o Gott,
Baust in Barmherzigkeit Jerusalem. Amen.

Lob nun, ja Lob dir o Gott,
unser Gott und König des All du
Er uns Vater
und König
und Held
und Schöpfer
und Erlöser
und Meister,
unser Heil'ger,
du Heil'ger Jaakobs,
unser Hirte,
du Hirte Israels.
Der Walter der Liebe,
Er liebt das All.
Und Tag um Tag
Liebte und liebt er und wird uns lieben,
Half uns, hilft uns und hilft uns fort,
Mit Liebe, mit Güte, mit Milde,
Mit Schutz und Schirm aller Enden,
Mit Segen und Heil und Trost
Und Pflege und Nahrung.
Und lässet der Liebe, des Lebens, des Heils,
Und all-allen Guts
Nimmer uns mangeln.

Der gute Gott
woll' über uns walten immer auf ewig.

Der gute Gott
ihm schalle Lob im Himmel und auf Erden.

Der gute Gott
ihm sollen singen Jahr um Jahr und Zeit um Zeit.

Der gute Gott
er wolle sich durch uns verklären Kraft in Kraft und Ewigkeit in Ewigkeit.

Der gute Gott
sein Strahl geh' in uns auf von All zu All, von Reich zu Reich.

Der gute Gott
er laß' uns auskommen in Ehren.

Der gute Gott
er brech' unser Joch von unserem Nacken
und laß' Haupt hoch uns einziehn in unser Land.

Der gute Gott
woll' uns schicken allerlei Segen in dieses Haus
und an diesen Tisch, an dem wir aßen.

Der gute Gott
laß' zu uns kommen den Elias, seinen Alten.
Der entbeut uns
Frohe Botschaft,
Gewärt'ges Heil und Trostkraft.

Der gute Gott
segne uns und alles was unser ist.
Gleich wie gesegnet wurden unsre Väter
Abraham, Isaak und Jakob
Mit All-All-Allem,
Segn' er uns
hier vereint
insgemein
allsamt
Mit völligem Segen. Und darauf: Amen.

Da oben finde man Gutes an ihnen und uns,
Das reiche zur Gewähr des Heils.
So tragen wir Segen vom Ewigen,
Vollbringen vom Herrn unsrer Hilfe.
Und werden lieb und angenehm
Vor Gottes Aug' und den Leuten.

Am Sabbat:

Der gute Gott
wahr' unser Teil an jenem Tag, der lauter Sabbat und Ruhe,
zu ewigem Leben.

Am Neumond:

Der gute Gott
erneue uns den Monat jetzt zu Glück und Segen.

An Freudentagen:

Der gute Gott
wahr' unser Teil an jenem Tag, der lauter Freude.

Zum Neujahr:

Der gute Gott
erneue uns das Jahr heut zu Glück und Segen.

An den Zwischentagen des Hüttenfestes:

Der gute Gott
aufrichte uns die Hütte Davids, die verfall'ne.

Der gute Gott
er mach' wert uns der Tage des Messias und des
Lebens der künftigen Welt.

Türmt Heil seines Königs Samen
Liebt seines Gesalbten Namen,
Davids Stamm für ewig.

Der Friede macht auf seinen Höh'n,
Der mache Friede unserm Kreis
Und seinem ganzen Volke. Drauf sprecht: Amen.

Dann sagt man leise:

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen,
denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Die Reichen müssen darben und hungern;
aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Du tust deine Hand auf
und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Gesegnet der Mann, der sich auf den Herrn verläßt
und der Herr seine Zuversicht ist.

Ich bin jung gewesen und alt worden
und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen
oder seinen Samen nach Brot gehen.

Und man schließt laut:

Der Herr wird seinem Volke Kraft geben;
der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

JÜDISCHE BÜCHEREI

Herausgeber Dr. KARL SCHWARZ.

Eine zwanglose Folge von schön ausgestatteten Bändchen. Alte und moderne jüdische Dokumente von künstlerischem, literarischem oder kulturhistorischem Werte. In kartoniertem Künstlerumschlag.

Band 1 LEON DA MODENA, Eldad und Medad
„ 2 PROFIAT DURAN, Sei nicht wie deine Väter
„ 3 BILDER AUS DER PRAGER HAGADA VON 1526
„ 4 BILDER AUS DER MANTUANER HAGADA VON 1561
„ 5 BILDER AUS DER AMSTERDAMER HAGADA
„ 6 SÜSKIND VON TRIMBERG, Minnelieder
„ 7 ZIONSKLÄNGE, Gedichte von Israel Schwarz
„ 8 DAS BUCH RUTH, mit Bildern von Fritz Lederer
„ 9 HANS HOLBEIN d. J., Bilder zum alten Testament I
Das erste Buch Mosis
„ 10 HANS HOLBEIN d. J., Bilder zum alten Testament II
Das zweite und dritte Buch Mosis
„ 11 HANS HOLBEIN d. J., Bilder zum alten Testament III
Das vierte und fünfte Buch Mosis
„ 12 HANS HOLBEIN d. J., Bilder zum alten Testament IV
Das erste und zweite Buch der Könige
„ 13 DAS BUCH ESTHER, mit Bildern aus einer alten Megillah
„ 14 SCH. GORELIK, Heinrich Graetz
„ 15 SCH. GORELIK, Scholem Alechem
„ 16 SCH. GORELIK, Mendele
„ 17 KARL SCHWARZ, Lesser Ury
„ 18 ADOLPH DONATH, Hermann Struck
„ 19 HANS FRIEDEBERGER, Joseph Budko
„ 20 THEODOR DÄUBLER, Lasar Segall

Die Reihe wird fortgesetzt

Preis Mark 4,50 (Band 1, 2, 14, 15, 16 à Mark 3,50)

Numerierte Luxusausgabe in 100 Exemplaren je Mark 40.—

VERLAG FÜR JÜDISCHE KUNST UND KULTUR
FRITZ GURLITT / BERLIN W 35

Buchdruckerei Gustav Ascher G.m.b.H.,
Berlin SW 61